

## 22b, 3. Abschnitt: Yayla Kuzdere - Ovacik (Wassertank)

<b>Charakter</b>	Bis nach Gedelme etwas monoton auf Forstwegen durch Nadelwald. Hinter Gedelme auf einem Migrationspfad bis zum Wassertank. Insgesamt unschwierige Wanderung. Etwas Orientierungssinn im letzten Abschnitt gefragt.
<b>Tagestour</b>	keine Empfehlung
<b>Busanbindung</b>	Gemäß Kate Clows Reiseführer soll am Freitag (im Sommer) ein Dolmuş von Kemer nach Gedelme fahren. Abfahrt in Kemer um 8 Uhr, Rückfahrt von Gedelme um 17 Uhr.
<b>Wasser</b>	Quellen in Gedelme und 30 Min hinter Gedelme. Bach in der Nähe des Zeltplatzes.
<b>Verpflegung</b>	Laden in Gedelme
<b>Übernachtung</b>	Pension in Gedelme
<b>Zeltplätze</b>	schöner Zeltplatz ca. 5 Minuten hinter dem Wassertank an einem Bach

Etwa 200 m hinter Yayla Kuzdere nimmt man den oberen, nach links abzweigenden, Forstweg. 2 ½ h später erreicht man Gedelme. Dort gibt es ein Restaurant (N36 36.887 E30 26.731), das auch Zimmer anbietet. Ein paar Schritte weiter rechts die Straße an der Moschee hinunter kann man seine Lebensmittelvorräte in einem Minimarkt auffüllen.

Man bleibt zunächst für etwa 1 km auf der nach Kemer abwärts führenden Asphaltstraße. In einer Rechtskurve biegt man links (bei 650 m) in einen aufwärts führenden Traktorweg ein. Dieser verjüngt sich zu einem etwas verwachsenen Pfad und führt linkerhand an einer Quelle vorbei. Weiter oben erreicht man die von Gedelme nach Ovacik führende Asphaltstraße, in die man rechts einbiegt. Wenige Meter weiter, in einer Kurve, verlässt man die Straße rechts auf einem aufwärts führenden Pfad. Optional kann man in Gedelme der Asphaltstraße bergan Richtung Ovacik folgen bis man auf die Markierungen trifft.

Nachdem man - wiederum kurz abwärts gehend - zwei Zäune überwunden hat, erreicht man eine größere Weidefläche. An dieser führt linksseitig ein Feldweg, dem man aber nur rund 50 bis 100 m folgt. Achtung: nun überquert man rechts schwenkend die genannte Weidefläche und stößt auf der anderen Seite wieder auf einen Traktorweg. Eine Markierung für die Querpassage fehlt und die Anschlußmarkierung auf der anderen Seite der Wiese ist nur mit einem Fernglas zu erkennen. Auf der anderen Seite der Weidefläche folgt man einem Traktorweg linksgehend und gelangt auf eine Staubstraße, der man nach rechts folgt. Als bald steigt man - nach rechts abzweigend - einen steilen Abhang durch stacheliges Macchiagestrüpp ab. Die Abzweigung am Beginn des Abstiegs ist gut markiert.

Ein Pfad ist hier kaum auszumachen, Markierungen fehlen weitestgehend. Auf Steinmännchen achten! Unten wird man auf den von Kemer kommenden Forstweg entlassen. (siehe Karte). Eventuell kann man sich den Steilabstieg durch die Büsche ersparen und auf bequemeren Pfaden hierher gelangen?!

Sich links wendend passiert man ein paar Minuten später rechterhand einen Löschwassertank. Kate Clow schlägt vor, hier ein Bad zu nehmen: wer den Stacheldrahtzaun überwindet und die „Baden verboten“ Schilder ignoriert, kann hier ein paar enge Runden in dem Betonbecken drehen. Oder man geduldet seinen Badetrieb bis zu einem kleinen Bach, den man einige Minuten später passiert. Die Straße ist hier stark erodiert. Oberhalb des Abhanges auf der linken Straßenseite gibt es eine sehr schöne Zeltgelegenheit (N36 38.959 E30 26.911). Um dorthin zu gelangen, biegt man hinter der nächsten Kurve links in den Wald ein.

	Höhe in m	Hm Aufstieg	Hm Abstieg	km	Gehzeit
Yayla Kuzdere	900				
Gedelme	700	100	300	6,0	02:30
Mast an der Straße	1000	350	50	3,5	01:30
Wassertank	800		200	2,0	01:00
<b>Summe</b>		<b>450</b>	<b>550</b>	<b>11,5</b>	<b>05:00</b>